

Regulaciones sobre el avistamiento de cetáceos en las Islas Canarias

En 1996 el gobierno de las Islas Canarias promulgaba una ley que regulaba los avistamientos de cetáceos. Esta ley fue revisada en 2002.

En el código de conducta existen éstas obligaciones básicas:

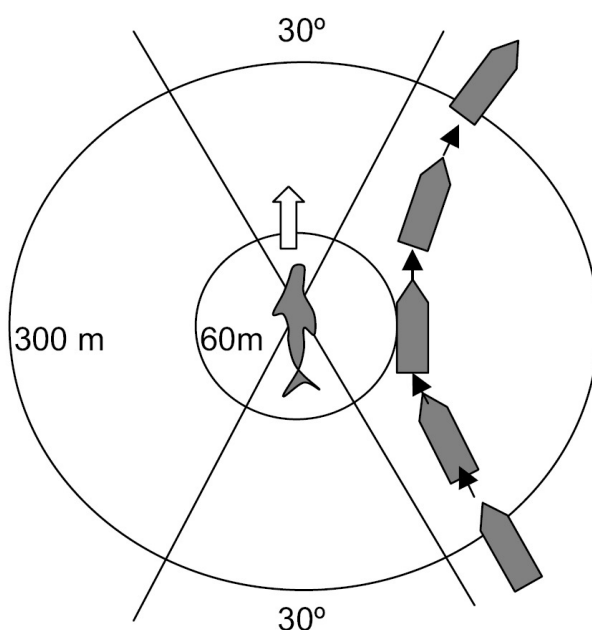
- ▷ No interceptar la trayectoria de los animales
- ▷ No separar o dispersar sus grupos, sobre todo si se trata de madre y cría.
- ▷ Guardar una distancia de al menos 60 m.
- ▷ Evitar la presencia simultánea de más de tres embarcaciones a menos de 200 m de los cetáceos.
- ▷ No perseguir ni acosar los animales
- ▷ No bañarse o bucear deliberadamente en la proximidad de ellos.

Sobre el comportamiento en presencia de cetáceos dice:

- ▷ Abandonar la zona si observa señales de alarma, alteración o angustia como cambios repentinos de dirección o velocidad, zambullidas sucesivas o exhalación de aire por debajo del agua.
- ▷ Evitar ruidos que puedan molestar a los animales como emitir sonidos para atraerlos.
- ▷ En el caso que un animal resultase herido o se encuentre un ejemplar muerto establece la obligación de informar las autoridades competentes.
- ▷ Si se aproximan dos o más barcos a un grupo de cetáceos tienen que coordinar sus maniobras de forma que la repercusión sobre los animales sea mínima.

Sobre los métodos de aproximación establece lo siguiente:

- ▷ Cuando una embarcación se encuentre a una distancia de unos 300 m se deberá mover con poca velocidad, no más rápido que el animal más lento del grupo.
- ▷ La aproximación se hará de forma suavemente convergente con la dirección de los animales, nunca se realizará por el frente. Bajo ningún concepto se obstaculizará el movimiento de los animales.
- ▷ Mientras dure la observación se procurará mantener una trayectoria paralela a la de los animales, se evitará en todo caso cambios bruscos en la dirección y velocidad.
- ▷ No se pondrá el motor en marcha o, en su caso, no se aumentará la velocidad mientras los animales se encuentren a menos de 60 m de la embarcación.
- ▷ Se deberá poner el motor en punto muerto, al menos un minuto antes de apagarlo si la embarcación se para con el fin de observar los cetáceos, y obrar de igual modo si es el cetáceo que se acerca a la embarcación.



Whale Watching-Regulationen der Kanarischen Inseln

Im Jahre 1996 erließ die kanarische Regierung ein Gesetz, das die Walbeobachtungsaktivitäten regulieren soll. Dieses Gesetz wurde im Jahr 2002 überarbeitet. Dies sind die Regulationen für Bootsführer in der deutschen Übersetzung.

Grundsätzliche Bestimmungen:

- ▷ Bei Einfahrt in die gesamte Zone müssen Echolote und alle Schallquellen an Bord abgeschaltet werden. Es dürfen keinerlei Geräusche unter Wasser erzeugt werden.
- ▷ Es dürfen keine Manöver gefahren werden, die das Boot näher als 60 Meter an die Tiere heran führen. Innerhalb der „Verbotszone“ muss der Motor ausgeschaltet bzw. in den Leerlauf geschaltet werden. Die Schraube darf nicht drehen.
- ▷ Jeder physische Kontakt mit den Tieren ist verboten. Die Tiere dürfen nicht gefüttert und es dürfen keinerlei Gegenstände ins Wasser geworfen werden.
- ▷ Die absolute Bewegungsfreiheit der Tiere muss in alle Richtungen gewährleistet bleiben.
- ▷ Die Zugrichtung der Tiere darf nicht gekreuzt und es dürfen keine Kreise gefahren werden.
- ▷ Gruppen von Tieren dürfen nicht voneinander getrennt werden – insbesondere darf das Boot nie zwischen Muttertiere und Jungtiere fahren.
- ▷ Wenn die Tiere Anzeichen von Belästigung zeigen – z.B. ständig Richtung und Geschwindigkeit ändern, plötzliche Sprünge machen, unter Wasser Blasen ausatmen etc. – muss sich das Boot von den Tieren entfernen.
- ▷ Innerhalb der gesamten Beobachtungszone dürfen sich nie mehr als drei Boote gleichzeitig aufhalten.

Bestimmungen innerhalb eines Kreises von 500 Metern:

- ▷ Keinen Zick-Zack-Kurs steuern. Kurs und Geschwindigkeit müssen beibehalten oder dürfen nur vorsichtig geändert werden.
- ▷ Die Geschwindigkeit soll nie schneller sein als das langsamste Tier einer Gruppe. Auch nach Beendigung der Beobachtung soll die Beobachtungszone langsam, mit gleichbleibender Geschwindigkeit verlassen werden. Erst außerhalb der Zone darf die Geschwindigkeit langsam gesteigert werden.
- ▷ Die Annäherung an die Tiere sollte immer vorsichtig erfolgen – in einem Winkel von 30 Grad – und nie von vorn oder von hinten. Während der Beobachtung ist ein Parallelkurs zu fahren – ohne Richtungsänderung und ohne in die Verbotszone einzudringen.
- ▷ Wenn Tiere von sich aus näher als 60 Meter an das Boot herankommen, muss der Motor aus oder in den Leerlauf geschaltet werden. Im Falle von Delfinen dürfen Kurs und Geschwindigkeit beibehalten werden.
- ▷ Der Motor darf nicht wieder in Gang gesetzt werden, solange sich die Tiere näher als 60 Meter vom Boot befinden. Nach Anlassen des Motors muss mindestens eine Minute gewartet werden, bevor der Gang eingelegt wird. Dann langsam fahren.
- ▷ Keine Annäherung an Mütter mit Jungtieren.
- ▷ Niemals Rückwärts fahren – es sei denn, um ein Kollision zu verhindern.
- ▷ Wenn sich mehrere Boote den Tieren nähern, müssen alle Manöver über Funk abgestimmt werden. Dabei gilt die Präferenz: a. Forschungsboote, b. Autorisierte Boote, c. Sonstige Boote

Bestimmungen innerhalb der Annäherungszone (300 – 500 Meter):

Es dürfen nie mehr als zwei Boote gleichzeitig auf eine Einfahrt in die eingeschränkte Beobachtungszone warten. Sie müssen sich per Funk untereinander absprechen.

Bestimmungen innerhalb der eingeschränkten Beobachtungszone (60 – 300 Meter):

- ▷ In dieser Zone dürfen sich maximal zwei Boote gleichzeitig aufhalten – keines länger als höchstens 30 Minuten.
- ▷ Keine Annäherung an Mütter und Jungtiere.
- ▷ Kein Einfahren in die Zone, wenn die Tiere fischen oder Anzeichen von Belästigung zeigen.
- ▷ Kein Einfahren in die Zone allein unter Segeln (gilt nur für Großwale!).
- ▷ Die Zone ist zu verlassen, wenn sich die Tiere alarmiert zeigen (unter Wasser ausatmen, kurzzeitig auf- und abtauchen, unter Wasser die Richtung ändern, vor dem Boot flüchten etc.).

Bei Verstößen gegen diese Bestimmungen können hohen Strafen verhängt werden.

(Übersetzung durch den „Club de Mar“ in Vueltas, Valle Gran Rey, La Gomera)

Canary Islands Whale Watching Regulations

In 1996 the Canaries Government released regulations for the growing whale watching tourism. These regulations were revised in 2002. Following is the text of Annex I of the 2002 regulations, representing the *Code of Conduct* which is effective to date:

ANNEX I: Code of Conduct

A) Basic obligations:

- ▷ Do not intercept the trajectory of the animals.
- ▷ Do not separate or disperse the groups of animals being observed, especially when a mother and calf are involved
- ▷ Avoid the simultaneous presence of more than 3 vessels at a distance less than 200 meters from a cetacean or group of cetaceans
- ▷ Maintain a distance of at least 60 meters from the animals except in situations of emergency or under express authorization
- ▷ Do not swim or dive deliberately in the proximity of the animals, without express permission
- ▷ Do not throw food or waste in the proximity of the animals

B) Methods of approach:

- ▷ When a vessel is within 300 meters of cetaceans it must move at a slow speed, not more rapidly than the slowest moving animal of the group.
- ▷ Approaches to cetaceans must be made gently, converging in the direction that the animals themselves are following.
- ▷ Approaches must never be made head on, always allowing for the movement of the cetaceans in any direction.
- ▷ During the observation a parallel trajectory to the animal, must always be attempted to be maintained.
- ▷ Avoid in all cases abrupt changes in direction or velocity.
- ▷ Put the motor on idle, at least one minute before turning it off if the vessels stops in order to observe cetaceans. The same is to be done if an animal approaches the vessel.
- ▷ Do not start the motor, or increase speed, if an animal is found within 60 meters of the boat.

C) Behaviour with Cetaceans:

- ▷ Abandon the zone if any sign of alarm, change or stress such as abrupt changes in direction or speed, successive dives or exhaling air under water is shown by the animals.
- ▷ Avoid noises that could bother the animals, as well as emitting sounds to attract them.
- ▷ Advise authorities of your location in the case of an accidental injury to a cetacean. Do the same in the event of observing a dead floating cetacean.
- ▷ If two or more vessels approach the same individual or groups, they must communicate amongst themselves in order to coordinate the approaches and maneuvers in a way to minimise repercussions to the animals.

Source: CARLSON, C. (2004): *A review of whale-watching regulations around the world – version 2004*. Yarmouth Port.

